

Pressemitteilung

Der Startschuss für den Energienutzungsplan der Gemeinde Egling ist gefallen

Deutschland hat sich ambitionierte energiepolitische Ziele, wie die Reduktion des CO₂-Austoßes um mind. 55 % bis 2030 (zum Vergleichsjahr 1990) und eine weitgehende Treibhausneutralität bis zum Jahr 2050, gesetzt.

Ferner gewinnen alternative Versorgungskonzepte insbesondere im Bereich Wärme auf kommunaler Ebene immer mehr an Bedeutung. Um die Energieversorgung an die voraussichtliche Entwicklung des Energiebedarfs und die Ansprüche

der Anbieter und Verbraucher optimal anzupassen, ist die Erstellung eines Energienutzungsplanes sinnvoll. Die Gemeinde Egling hat sich daher beim Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie (StMWi) für die Förderung zur Erstellung eines Energienutzungsplans beworben. Nach Erhalt des Förderbescheids haben das Institut für Systemische Energieberatung (ISE) der Hochschule Landshut und die Gemeinde Egling in einem gemeinsamen Kick-Off Meeting am 01.07.2019 mit der Erarbeitung des Energienutzungsplans begonnen.

Ein Energienutzungsplan stellt ein informelles Planungsinstrument dar und analysiert die IST-Situation sowie die zukünftige energetische Entwicklung der Gemeinde systematisch. Hierzu werden zunächst die Energiebedarfe der Gemeinde für die Sektoren Strom, Wärme und Verkehr unterteilt nach unterschiedlichen Verbrauchergruppen erfasst und darauf aufbauend eine Energie- und CO₂-Bilanz erstellt. Die CO₂-Emissionen pro Kopf werden für die Gemeinde berechnet und bewertet. In der nachfolgenden Potenzialanalyse werden Einspar- und Effizienzpotenziale sowie Potenziale für die Nutzung erneuerbarer Energien ermittelt. Durch die Erstellung eines Wärmekatasters werden mögliche Gebiete für potenzielle Nahwärmeverbundlösungen zunächst identifiziert; entsprechende Nahwärmeverbundlösungen werden dann wirtschaftlich und ökologisch bewertet. Ein Maßnahmenkatalog zeigt zusammenfassend konkrete Handlungsempfehlungen für eine zukünftige ökonomisch und ökologisch sinnvolle Energieversorgung in der Gemeinde auf.

Zu Beginn ist eine umfangreiche Datenermittlung erforderlich. Je exakter und genauer diese Datengrundlage ist, umso aussagekräftiger wird der zu erarbeitende Energienutzungsplan der Gemeinde Egling am Ende sein. Soweit dies zulässig ist, werden die erforderlichen Daten direkt bei den betreffenden Energieversorgern abfragt. Es wird aber trotzdem, vor allem bei einigen Gewerbebetrieben, notwendig sein, zusätzliche Daten abzufragen. In diesem Falle wird sich das Institut für Systemische Energieberatung mit den betroffenen Betrieben zunächst über einen Fragebogen in Verbindung setzen. Für Ihre Mithilfe im Rahmen der Erstellung des Energienutzungsplanes bedanken wir uns schon jetzt recht herzlich.

Gefördert durch:

